

© feilfoto

Lackner hat prototypische Bauten geschaffen, deren Figurationen oft als rigide Geometrien erscheinen, deren Innenräume aber durch ihre völlig entspannte und offene Atmosphäre überraschen. Das Haus in Hatting für die Familie eines Galeristen sollte den Wunsch nach einem Holzbau mit sehr beengtem Kostenrahmen realisieren. Die Lösung: eine leichte Holzkonstruktion radial auf einem Betonpfahl aufzuhängen, der auch Kamin ist. Das Abheben der Hauptebene vom Gelände bringt Flächengewinn, den einfach überdeckten Vorplatz, und lässt den Baukörper klein und schwebend wirken. Südlich, zum ansteigenden Garten, schließt das hölzerne, geschindelte Zelt mit Glastüren, großem Vordach und Terrasse ebenerdig an. Helle, von oben durchlichtete Räume: ein kultiviert benütztes Futteral als Einheit von Raum, Licht, Konstruktion. In der „gelben Zone“ der Keil des Ateliers (1987); Lackner plante am Grundstück zuletzt auch ein Haus für die Tochter. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Haus Maier

Schießstand 6  
6401 Hatting, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Josef Lackner**

BAUHERRSCHAFT  
**Josef Maier**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Thomas Fischer**

FERTIGSTELLUNG  
**1977**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



## Haus Maier

### DATENBLATT

Architektur: Josef Lackner

Mitarbeit Architektur: Peter Hellebart

Bauherrschaft: Josef Maier

Tragwerksplanung: Thomas Fischer

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

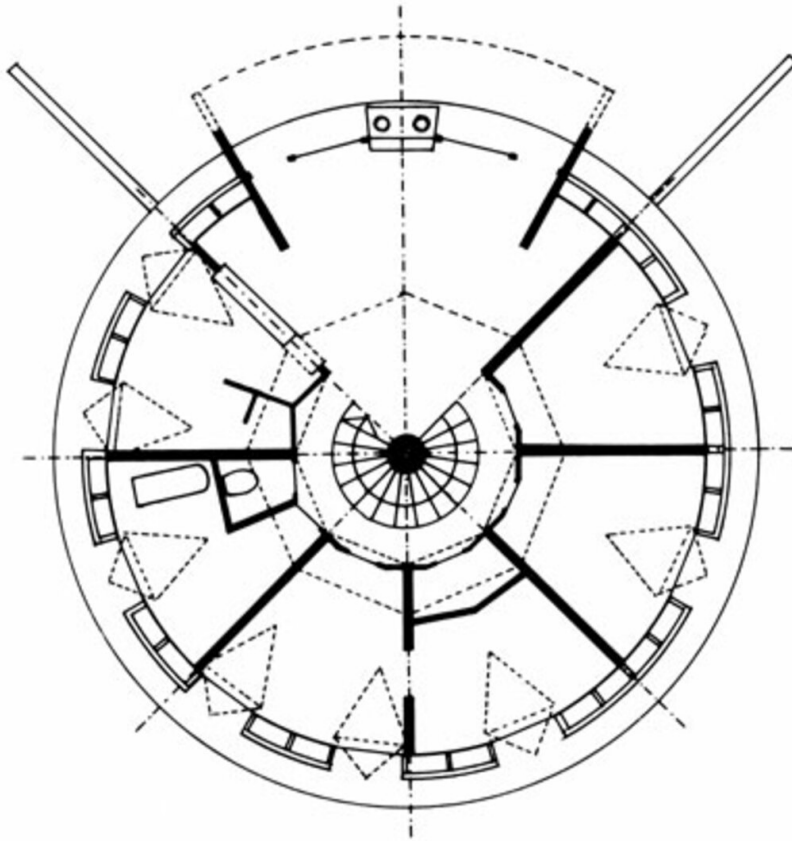
Planung: 1976

Fertigstellung: 1977

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Haus Maier



Grundriss RG